



CDU Troisdorf | Kölner Straße 176 | 53840 Troisdorf

**Herrn Bürgermeister  
Alexander Biber  
Stadt Troisdorf**

### Im Hause

**Fraktion im Rat  
der Stadt Troisdorf**  
Kölner Straße 176  
53840 Troisdorf  
Zimmer E 20  
Telefon: 0 22 41 – 900 777  
Telefax: 0 22 41 – 900 888

E-Mail: [info@cdu-troisdorf.de](mailto:info@cdu-troisdorf.de)  
[www.cdu-troisdorf.de](http://www.cdu-troisdorf.de)

Öffnungszeiten:  
Mo und Di von 09:00 – 18:30 Uhr  
Mi und Do von 09:00 – 18:00 Uhr  
Freitag von 10:00 – 12:00 Uhr

**Troisdorf, den 01. Juli 2021**

### **Antrag**

#### **Niederschwellige Hilfen für Seniorinnen und Senioren durch Hausbesuche**

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Troisdorf beantragt, der Sozialausschuss möge wie folgt beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept der präventiven Hausbesuche für Senioren und Seniorinnen in Troisdorf zu prüfen. Insbesondere soll in Gesprächen mit freien Trägern geprüft werden inwieweit die Bereitschaft besteht, einen solchen Service in Troisdorf in Kooperation mit der Verwaltung einzuführen. Ebenfalls ist eine mögliche Förderung durch Mittel Dritter zu prüfen.

Ziel der präventiven Hausbesuche soll es sein:

- Hochaltrige Seniorinnen und Senioren über die Angebote für Senioren in Troisdorf zu informieren und Kontakte zu anderen Senioren herzustellen,
- möglichen Hilfebedarf z.B. im Bereich seniorenrechtlichen Umbaus der Wohnung oder von Möbeln sowie ggfs. pflegerischen und medizinischen Hilfebedarf festzustellen, bevor sich die Situation ggfs. schon verschlechtert hat,
- Hilfestellung beim Finden von seniorenrechtlichem Wohnen im Stadtteil
- allgemein auch ein Gesprächs- und Kontaktangebot zu geben und

- Unterstützung im Alltag bei Einkauf und Haushaltsführung anzubieten.

Insbesondere die kommende Generation der Seniorinnen und Senioren wird zunehmend ohne familiären Beistand dastehen. Einsamkeit ist schon heute die größte Belastung für ältere Menschen. Hier gilt es frühzeitig entgegenzuwirken, da Einsamkeit zu einer Vielzahl von medizinischen und psychischen Problemen bei älteren Menschen führt, die durch Kontakt und gezielte Hilfen vermieden werden können. Durch die präventiven Hausbesuche soll als frühe Hilfe versucht werden, die Belastung durch Einsamkeit im Alter abzuwenden. Die präventiven Hausbesuche sind daher in das Netzwerk zum Thema Pflege und Alter einzubinden.

Mit freundlichen Grüßen



Katharina Gebauer  
Fraktionsvorsitzende

Timo Keiper  
Stadtverordneter

**Rats-/ Ausschuss-/ Bürger-/ -antrag/-anfrage**

- federführendes Dezernat/Amt IV/50  
(Vorlagenersteller)
- sonstige beteiligte Dez./Ämter \_\_\_\_\_  
(Stellungnahme an federführendes Amt)
- folgenden OE's z.K. 13/01
- Ausschuß/Rat (Schriftführung) SozA / SIF50